

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. u. Zs. 242 689, Abschreib. 68 202, Reingewinn 119 821. — Kredit: Vortrag 35 893, Treber 2002, Betriebsgewinn 392 816. Sa. M. 430 712.

Kurs Ende 1901—1919: 78.50, 68.75, 80.50, 106.50, 99.75, 93.80, 80.50, 62, 77.75, 89.25, 105.50, 100, 104.75, 106.75*, —, 100, 96, 90*, 72%/. Eingef. in Berlin 23./3. 1898 zu 128%/.; erster 128.50%/.
Dividenden 1901/02—1917/18: 3, 3, 4¹/₂, 5, 5, 5, 0, 4, 6, 6, 6, 4, 4, 5, 5%/. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Wilhelm Isenbeck. **Prokuristen:** Otto Jänke, Otto Kuhlmann.

Aufsichtsrat: Vors. Verlagsbuchhändler E. Griebisch, Stellv. Rechtsanw. J. Wichmann, Ziegeleibes. W. Klute, Bankdir. Georg Herrmann, Elberfeld.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Nationalbank für Deutschl., Bank für Handel u. Ind. u. ihre sonst. Niederlass.; Hamm: Deutsche Bank.

Bemerkung: Das Geschäftsj. 1918/19 ist normal verlaufen u. würde die gleiche Div. wie für 1917/18 ermöglichen. Da jedoch die seit 16 Jahren auf der Brauerei ruhende I. Hypothek in einigen Jahren in Schweizer-Francis zurückzuzahlen ist, so wird voraussichtlich der Reingewinn zur Bildung einer Valuta-Rücklage verwandt werden müssen. Es sind mit der Hypothekenbank Verhandlungen eingeleitet, die auf eine langjährige Stundung der Hypothek hinielen. Jedenfalls wird die G.-V. später stattfinden, um den Aktionären die genauesten Aufklärungen in der betreffenden Angelegenheit geben zu können.

Hammer Brauerei „Mark“ in Hamm i. Westf.

Gegründet: 1887. 1908/1909 M. 210 840 Zugänge für Wirtschaften, da verschiedene Grundstücke in der Zwangsversteig. übernommen werden mussten. Bierabsatz 1901/02 bis 1905/06: 44 655, 43 567, 43 191, 46 500, 51 066, später jährl. 45 000—52 000 hl. 1909/10 Ansteigerung der Besetzung Reichshalle für M. 271 601. 1914/15 Aufstellung einer Eisfabrikationsanlage mit rd. M. 140 000 Kostenaufwand. Auch Herstellung alkoholfreier Getränke.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000; urspr. M. 300 000, Erhöhungen 1888/89 bis 1898/99 um zus. M. 700 000; nochmals erhöht v. 26./12. 1908 um M. 500 000.

Hypotheken: M. 180 000 auf Brauerei; M. 452 706 auf Wirtschaften.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. Sonderrücklagen, bis 10% Tant. an Vorst., 4% Div., Tant. an A.-R., Rest Super-Div. Die Tant. des A.-R. beträgt ¹/₂ desjenigen Betrages, welchen der Vorst. erhält.

Bilanz am 30. Sept. 1919: Aktiva: Grundbesitz 10 000, Gebäude I 300 000, do. II abzügl. Hypoth. 270 000, Masch. 110 000, Pferde, Wagen u. Geschirre 7000, Fastage 1, Flaschenbier-Utensil 1, Automobil 1, Flaschen 1, Biertransportwagen 1, Mobil. 1, Brauerei-Utensil 1, Beleucht. 1, Kassa 8214, Wechsel 6568, Effekten 104 286, Vorräte 150 942, Bank- u. sonstige Guth. 129 493, Darlehen 1 776 386. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Hypoth. 180 000, R.-F. 150 000, Kredit 1 007 383, Gewinn 35 516. Sa. M. 2 872 900.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk.: Reparatur, Löhne, Gehälter, Fuhrwerk, Kohlen, Betriebsmaterial, Spesen, Frachten, Prov., Steuern etc. 564 102, Abschreib. 25 707, Reingewinn 35 516. — Kredit: Vortrag 689, abgeschriebene u. wieder eingegangene Forder. 22 528, Bier u. Nebenprodukte 553 671, Zs. 48 437. Sa. M. 625 326.

Dividenden 1901/02—1918/19: 7, 9, 9, 8¹/₂, 9, 9, 6, 6, 7, 6, 7, 5, 5, 5, 2, 2%/. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Dr. Varnholt, Stellv. Carl Saligmann.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. C. H. Saligmann, Hamm; Fabrikbes. Wilh. Kriele, Wilh. Puweke, Gütersloh. **Zahlstellen:** Eigene Kasse; Hamm: Deutsche Bank.

Hof-Bierbrauerei Hanau, Act.-Ges. in Hanau a. M.

Gegründet: 23./9. 1890. Firma bis 1918 mit dem Zusatz vorm. Gg. Koch. Die Ges. besitzt ausser der Brauerei, der Malzfabrik u. dem Wohngebäude noch 9 Wirtschaftshäuser. Bierabsatz 1903/04—1908/09: 35 001, 34 550, 32 050, ca. 30 000, 29 000, 25 500; später jährl. 20 000—25 000 hl. 1912/13 stieg der Verlust auf M. 75 629, 1913/14 auf M. 81 725, 1914/15 auf M. 138 554, 1915/16 auf M. 146 935, vermindert 1916/17 auf M. 117 377, u. 1918/19 auf M. 116 908. Der Betrieb der Mälzerei wurde durch Trocknen von Gemüsen ausgenützt. Die a.o. G.-V. v. 13./10. 1919 ermächtigte den Aufsichtsrat zur Stilllegung des Betriebes, Veräusserung des Brauereigeschäfts sowie der nicht mehr erforderlichen Mobilien u. Immobilien.

Kapital: M. 800 000 in 800 Aktien à M. 1000. Das A.-K. ging 1918 in den Besitz der Rheinischen Handelsgesellschaft G. m. b. H. in Düsseldorf u. 1919 an eine Würzburger Gruppe über.

Anleihe: M. 400 000 in 4% Prior.-Oblig., rückzahlb. zu 103%/, Stücke (Lit. A—D) à M. 2000, 1000, 500 u. 200. Zs. 1./3. u. 1./9. Tilg. durch jährl. Ausl. im April auf 1./9. Zahlst.: Hanau: Hanauer Credit-Verein e. G. m. u. H. Am 30./9. 1918 noch in Umlauf M. 109 600, dieser Rest gekündigt zum 31./12. 1919.

Hypotheken: M. 332 626.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Spät. im Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.